

Bericht des Aufsichtsrats FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG (FP-KONZERN)

Mit diesem Bericht informiert der Aufsichtsrat gemäß §171 Abs. 2 AktG über seine Tätigkeit. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die damit in Zusammenhang stehenden Entscheidungen getroffen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens beraten, seine Arbeit überwacht und sich kontinuierlich mit dem Geschäftsverlauf und der Lage des FP-Konzerns befasst. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens informiert. Sofern zu Einzelmaßnahmen des Vorstands Entscheidungen des Aufsichtsrats erforderlich waren, hat der Aufsichtsrat darüber – gegebenenfalls auch im schriftlichen Verfahren – Beschlüsse gefasst. Insgesamt fanden im vergangenen Jahr sieben Präsenzsitzungen statt. Davon waren satzungsgemäß vier ordentliche und drei außerordentliche Sitzungen. An einer Sitzung konnte ein Mitglied des Aufsichtsrats krankheitsbedingt nicht teilnehmen, weswegen die Tagesordnung nur teilweise bearbeitet worden ist. Der Vorstand hat an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

In den Sitzungen wurden folgende Themen schwerpunktmäßig behandelt:

- Finanz-, Vermögens- und Ertragslage
- Initiative „Aufbruch 2015“
- Fortschritte in der Entwicklung der Tochtergesellschaften Mentana-Claimsoft GmbH, internet access GmbH und freesort GmbH

Die gemeinsamen Sitzungen von Aufsichtsrat und Vorstand fanden am 13. Februar, 3. April, 28. Mai, 18. Juni, 25. September (in Langenfeld, Hauptsitz der freesort GmbH), 24. November und 10. Dezember 2014 (Budget-Sitzung) statt. Im zweiten Teil der Sitzung vom 13. Februar hat der Aufsichtsrat ohne Teilnahme des Vorstands getagt.

THEMEN DER AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT IM JAHR 2014

Das Geschäftsjahr 2014 war im Bereich des operativen Geschäfts durch die Themen Aufbruch 2015 und Fortschritte und Entwicklung der Tochtergesellschaften Mentana-Claimsoft GmbH, internet access GmbH und freesort GmbH geprägt:

Regelmäßig haben Vorstand und Aufsichtsrat im vergangenen Jahr sowohl in den Aufsichtsratssitzungen selbst (3. April, 18. Juni, 25. September, 10. Dezember) als auch außerhalb der Sitzungen, über die Initiative Aufbruch 2015, gesprochen. Aufbruch 2015 war mit seinen Teilprojekten Neue Vertriebsstrategie, Stärkung des Händlerkanals und Optimierung der operativen Kosten ein wichtiges Projekt entsprechend der strategischen Weiterentwicklung des FP-Konzerns vom Frankiermaschinhersteller zum Lösungsanbieter.

Unter diesem Aspekt haben Aufsichtsrat und Vorstand in fast jeder Sitzung insbesondere aber in der Sitzung vom 13. Februar 2014 die Fortschritte in der Entwicklung der volldigitalen Lösungen erörtert. Nachdem die Francotyp-Postalia 2013 zunächst den Anteil an der Mentana-Claimsoft GmbH von 51 % um 24,5 % auf 75,5 % erhöht hatte, stimmte der Aufsichtsrat am 16. Juli 2014 dem Erwerb der verbliebenen 24,5 % der Mentana-Claimsoft GmbH zu. Damit verfügt Francotyp-Postalia nunmehr über 100 % der Geschäftsanteile. Der vollständige Erwerb der Geschäftsanteile an der Mentana-Claimsoft GmbH ist Teil des konsequenten Ausbaus der vollelektronischen Briefkommunikation. Er stellt einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung dieses zukunftsträchtigen Geschäftsfeldes des FP-Konzerns dar.

Die Wesentlichkeit der FP-Tochter Mentana-Claimsoft und ihrer Produkte für die strategische Ausrichtung des FP-Konzerns unterstreichen zwei wichtige Entscheidungen, die der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2014 gefällt hat. Mit Beschluss vom 19. November 2014 hat der Aufsichtsrat Herrn Sven Meise als weiteren Vorstand für den Bereich der digitalen Lösungen berufen. Außerdem stimmte der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 25. Septem-

ber 2014 der Bestellung eines zweiten Geschäftsführers der Mentana-Claimsoft zu.

Auch die Entwicklung der Tochtergesellschaften internet access GmbH und freesort GmbH sind regelmäßig zwischen Vorstand und Aufsichtsrat beraten worden (Sitzungen vom 13. Februar, 3. April, 18. Juni, 25. September, 24. November, 10. Dezember).

Neben den Fortschritten der Initiative Aufbruch 2015 und der Entwicklung der neuen Geschäftsfelder war das traditionelle Frankier- und Kuvertiermaschinen-geschäft wichtiges Thema in den Aufsichtsratssitzungen (13. Februar, 3. April, 18. Juni, 25. September, 24. November und 10. Dezember). Im Wesentlichen standen hier der erfolgreich in den USA laufende Austausch dezer-tifizierter Frankiermaschinen, die positive Entwicklung des Frankiermaschinenmarkts in Italien und die guten Erfolge der englischen Tochtergesellschaft im Fokus der Besprechungen.

Auch die in Aufbruch 2015 definierten Optimierungspo-tenziale waren Gegenstand der Besprechungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Mit Beginn des Jahres liefen die Vorbereitungen für den für Ende 2014 terminierten Umzug. Regelmäßig haben sich Vorstand und Aufsichtsrat über den Fortgang des Projektes ausgetauscht. Vorstand und Aufsichtsrat waren sich einig, dass der Umzug des Un-ternehmenssitzes vom brandenburgischen Birkenwerder zurück nach Berlin nicht nur eine Ortsverlagerung ist, sondern auch nach außen hin die Weiterentwicklung des FP-Konzerns manifestiert.

FINANZ-, ERTRAGS- UND VERMÖGENSLAGE

In jeder gemeinsamen Sitzung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Finanz-, Ertrags- und Vermögens-lage des FP-Konzerns Bericht erstattet. Themen von be-sonderer Bedeutung wurden zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich besprochen. Hier waren insbeson-dere zwei für die FP wesentliche Ereignisse Gegenstand der Erörterungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand:

Am 19. August 2014 konnte die Gesellschaft mitteilen, dass durch die Neubewertung der vertraglichen Ver-hältnisse bezüglich der sogenannten Teleporto-Gelder (Restricted Cash) der britischen Tochtergesellschaft Francotyp-Postalia Ltd., UK, zusätzliche liquide Mittel in Höhe von 16,7 Mio. GBP (per 30. Juni 2014) zur freien Verfügung standen. In Ländern wie Großbritannien, Kanada und Österreich müssen gemäß der zwischen FP und den jeweiligen Postgesellschaften geschlosse-nen Herstellerverträgen Frankiermaschinennutzer die Zahlungen von Teleporto-Geldern über FP abwickeln. Dies geschieht landesspezifisch in unterschiedlichen Verfahren. Im Falle der britischen Tochtergesellschaft Francotyp-Postalia Ltd. hatte der Vorstand, nachdem im neuen Herstellervertrag eine neue Regelung einge-führt worden ist, nach sorgfältiger Prüfung eine Neu-bewertung der vertraglich vereinbarten Regularien vor-genommen. Die Prüfung hat zugleich ergeben, dass die Restriktionen zu den Teleporto-Geldern in Kanada und Österreich weiterhin bestehen bleiben.

Die frei zur Verfügung stehenden Mittel wurden im 4. Quartal 2014 in Absprache zwischen Vorstand und Aufsichtsrat zur vorübergehenden Rückführung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 13 Mio. Euro verwendet. Darüber hinaus erwägt der Vorstand, einen Teil dieser Mittel unter Beachtung der gebotenen kauf-männischen Vorsicht für zukunftsgerichtete Investitio-nen zu verwenden. Auch diese Überlegungen wurden und werden regelmäßig zwischen Aufsichtsrat und Vorstand besprochen.

Mit Beschluss vom 7. Oktober stimmte der Aufsichtsrat dem Änderungsvertrag zu dem seit April 2013 laufenden Konsortialvertrag zu. Das durch den Vorstand verhandelte Gesamtvolumen des Konsortialdarlehens hat sich um 5 Mio. Euro auf 50 Mio. Euro erhöht. Zudem erreichte der Vorstand mit dem neuen Vertrag deutliche Verbesserun-gen der bestehenden Konditionen: Die Laufzeit verlän-gerte sich um mehr als ein Jahr bis Oktober 2019. Hinzu kommen Verbesserungen bei der Zinsmarge und ein grö-ßerer Spielraum bei anderen Finanzverbindlichkeiten. Insgesamt erreicht der FP-Konzern damit ein wesentlich

höheres Maß an Flexibilität, um auf operative Gegebenheiten reagieren zu können. Er vergrößert zugleich seinen Spielraum, in künftiges Wachstum zu investieren. 2014 standen hierbei Mietmaschinen und Entwicklungsprojekte im Fokus.

Mit dem Änderungsvertrag haben die Banken die erfolgreiche Strategieumsetzung und die Fortschritte im operativen Geschäft des FP-Konzerns in den vergangenen 18 Monaten sowie die weiter verbesserte Bilanzstruktur honoriert. Die Bereitschaft zu einer Verbesserung der Konditionen erfolgte unabhängig von der kurz zuvor erfolgten Neubewertung der Teleporto-Gelder. Diese Neubewertung sowie der nun abgeschlossene Änderungsvertrag stellen die Finanzierung des FP-Konzerns langfristig auf eine sehr solide Basis.

Trotz der Fortschritte im operativen Geschäft zeigte sich zum Ende des Geschäftsjahrs 2014, dass die ambitionierten Ziele für das Gesamtjahr 2014 nicht vollumfänglich erreicht werden. Aufsichtsrat und Vorstand haben diese Entwicklung in den Sitzungen vom 24. November und 10. Dezember ausführlich erörtert. Insgesamt blieb das Frankiermaschinengeschäft im laufenden Jahr hinter den Erwartungen zurück. Dennoch konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % auf 170,3 Mio. Euro und das EBITDA um 4,1 % auf 23,1 Mio. Euro erhöht werden. Dabei ist hervorzuheben, dass die vom Vorstand durchgeführten Maßnahmen zur Kostenoptimierung vollständig gegriffen haben und sich in einer im Vergleich zum Vorjahr weiter steigenden Profitabilität mit einem Plus im Jahresüberschuss von 7,5 % und damit verbunden einer Erhöhung des Ergebnisses je Aktie von 3,0 % zeigen.

In den Sitzungen vom 24. November und 10. Dezember haben Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich das jährlich vom Vorstand aufzustellende Budget für die Folgejahre beraten. Der Aufsichtsrat hat das aufgestellte Budget am 10. Dezember genehmigt.

PERSONALIA VORSTAND

Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 wurde der bestehende Vorstandsvertrag mit Hans Szymanski vorzeitig um drei Jahre bis zum 31. Dezember 2016 verlängert. Herr Szymanski ist seit Dezember 2008 Vorstand und seit November 2010 Vorstandssprecher der Francotyp-Postalia Holding AG. Mit der Vertragsverlängerung ist im Vorstand weiterhin Stabilität und Kontinuität gewährleistet.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 19. November 2014 Sven Meise als weiteren Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG berufen. Herr Meise verantwortet die Geschäftsbereiche der freesort GmbH, iab GmbH und Mentana-Claimsoft GmbH. Zu seinen Aufgaben gehören der Ausbau des Lösungs- und Outsourcing-Geschäfts einschließlich des Bereichs Konsolidierung, sowie die Etablierung und der Ausbau der digitalen Produkte, zu denen sowohl die digitalen Signaturen und Archive als auch das De-Mail-Geschäft zählen. In Ergänzung dazu wird die Beratungsleistung von Unternehmen und Behörden durch die FP bei der Einführung und Umsetzung von digitalen Lösungen verstärkt entwickelt werden. Mit dieser Entscheidung dokumentiert und unterstützt der Aufsichtsrat die Wichtigkeit des Lösungsgeschäfts für die Zukunft der FP.

ARBEIT IN AUSSCHÜSSEN

Wegen der Unternehmensgröße der Francotyp-Postalia Holding AG und der durch die Satzung bestimmten Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats auf drei Personen wurde auf die Bildung von Ausschüssen oder Gremien verzichtet. Solange der Aufsichtsrat lediglich aus drei Personen besteht, nimmt der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit auch die Aufgabe eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) wahr.

Insofern prüft und überwacht der Aufsichtsrat den Rechnungslegungsprozess genauso wie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems. Die Prüfung und Überwachung beruht auf den regelmäßigen Berichten vonseiten des Vorstands.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu prüfen. Gleiches gilt für den Bericht und die Feststellungen des Abschlussprüfers bzw. des Konzern-Abschlussprüfers. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss der Francotyp-Postalia Holding AG zum 31. Dezember 2014 sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2014 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gemäß § 315a HGB wurden der Konzernlagebericht und der Konzernabschluss auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfungen unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Da der Aufsichtsrat keinen eigenen Prüfungsausschuss gebildet hat, hat der gesamte Aufsichtsrat die Prüfung der genannten Unterlagen vorgenommen. Diese sind zusammen mit den Prüfungsberichten der KPMG AG vom Vorstand rechtzeitig dem Aufsichtsrat zugesandt worden.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 26. März 2015 wurden in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete, der Jahresabschluss 2014, der Konzernjahresabschluss 2014 und der zusammengefasste Konzernlagebericht unter Einbeziehung der Prüfungsberichte umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt mit der vom Vorstand in seinen Berichten und Jahresabschlüssen ausgeführten Darstellung der Situation des Unternehmens und den Ergebnissen der Abschlussprüfungen überein. Dementsprechend hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse mit Beschluss vom 13. April 2015 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2014 der Francotyp-Postalia Holding AG gemäß § 172 AktG festgestellt.

Schließlich haben Vorstand und Aufsichtsrat ihre Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten der ordentlichen Hauptversammlung gemeinsam verabschiedet.

CORPORATE GOVERNANCE

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) gemäß §161 AktG, die nunmehr entsprechend §289a HGB Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, abgegeben und machen diese den Aktionären auf der Website der Francotyp-Postalia Holding AG dauerhaft zugänglich. Vorstand und Aufsichtsrat entsprechen in weiten Teilen den Anregungen und Empfehlungen des Kodex. Die Erklärung zur Unternehmensführung, die auch im Geschäftsbericht 2014 zu finden ist, und die Entsprechenserklärung erläutern im Detail, wo Vorstand und Aufsichtsrat von den Empfehlungen und Anregungen des Kodex abweichen.

Entsprechend den 2011 weltweit eingeführten Compliance-Richtlinien wird dem Aufsichtsrat regelmäßig zum Thema Compliance im FP-Konzern berichtet.

DANKSAGUNG

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen Hans Szymanski und Thomas Grethe, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das große Engagement und den persönlichen Beitrag zum Geschäftsjahr 2014. Ebensolcher Dank gilt den Aktionären, die dem Unternehmen ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Im April 2015

Der Aufsichtsrat
Francotyp-Postalia Holding AG



Klaus Röhrig

AUFSICHTSRÄTE

*Klaus Röhrig, Jahrgang 1977
(Vorsitzender)*

Magister in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 9. April 2013, Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. April 2013

*Robert Feldmeier, Jahrgang 1957
(stellvertretender Vorsitzender)*

Diplom-Betriebswirt (FH), Mitglied des Aufsichtsrats seit 28. Juli 2012. Seit 27. Juni 2013 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender.

Botho Oppermann, Jahrgang 1947

Bankkaufmann und Betriebswirt (Dipl.-Kfm.), Mitglied des Aufsichtsrats seit 27. Juni 2013